

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Ästhetische Bildung, Kunst & Musik, Ausgabe: 20  
Titel: Dornröschen (mit 2 Aktionstagen) (23 S.)

### ProduktHinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

- [Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)
- ✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
- ☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
- <http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

## Inhaltsverzeichnis

### Dornröschen

	Die Blockflöte	61
	Zwei Aktionstage zum Märchen „Dornröschen“	65
		65
	2. Aktionstag: Kostüme für das Singspiel gestalten	71
	König Ludwigs Märchenschloss (Schloss Neuschwanstein)	75
		
		

## Die Blockflöte



### Ziel:

- ein Instrument kennenlernen und erleben
- Freude an der Musik und am Experimentieren erfahren

### Fördert:

- Töne und Klänge bewusst wahrnehmen
- musikalisches Grundwissen
- Interesse an und Umgang mit Instrumenten
- Kenntnis über den Einsatz von Instrumenten
- Sicherheit im Umgang mit Flöten
- naturwissenschaftliches Wissen (Entstehung verschiedener Töne)

### Anspruch:

- mittel bis hoch

### Alter der Kinder:

- 5 bis 6 Jahre

### Anzahl der Kinder:

- 8 bis 10 Kinder

### Räumliche Voraussetzungen:

- ruhiger Nebenraum

### Materialien:

- 1 Blockflöte für jedes Kind
- Kunststoffflöte
- Schälchen mit Wasser
- Flötenputzer und Döschen mit Fett
- evtl. Bildmaterial von den verschiedenen Flöten

### Kosten:

- –

### Vorbereitungszeit:

- ca. 10 Minuten

### Durchführungszeit:

- ca. 30 bis 45 Minuten

Oft besuchen Kinder schon im Kindergartenalter eine Musikschule (in oder außerhalb der Einrichtung). Das üblichste Einstiegsinstrument ist die Blockflöte. Dies ist eine gute Gelegenheit, um das Instrument genauer anzuschauen und seine Funktion zu erforschen. Außerdem bilden die Flöten-töne einen stimmungsvollen Einstieg in das höfische Leben und die Welt der Märchen.

### Vorbereitung:

Stellen Sie das Material für die Aktion bereit. Lassen Sie die Kinder, wenn möglich, eine bzw. ihre Flöte von zu Hause mitbringen.

### Einstimmungsphase:

Die Kinder sitzen im Kreis. Betrachten Sie gemeinsam mit ihnen die verschiedenen Flöten. Danach nimmt das erste Kind eine Flöte, hält sie hoch und alle anderen Kinder raten, ob das Instrument

## Dornröschen

### Die Blockflöte

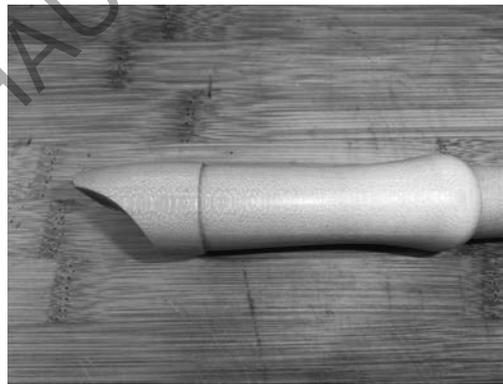
aus Holz oder Kunststoff ist. Anschließend löst das erste Kind das Rätsel auf. So wird fortgefahren, bis das Material aller vorhandenen Flöten benannt wurde.

Fragen Sie die Kinder, was man machen muss, um eine Flöte anzupspielen. Bestimmt wissen alle, dass man in eine Flöte hineinbläst, um dem Instrument einen Ton zu entlocken. Nun bläst jedes Kind nacheinander vorsichtig seine Flöte an. Hören alle Kinder den Ton und stellen sie vielleicht einen Unterschied zwischen einer Holz- und einer Kunststoffflöte fest? (Die Kinder hören keinen Unterschied.)

#### Erfahrungs- und Umsetzungsphase:

##### Schritt 1: Das Instrument untersuchen

Die Kinder sollen aus eigenen Beobachtungen und durch Ihre Erläuterungen Kenntnisse über den Bau einer Flöte erlangen. Sehen Sie sich mit den Kindern die beiden Flötenteile genau an und sprechen Sie mit ihnen über das, was sie sehen.



#### Hintergrundwissen für die Erzieherin:

Eine **Flöte** besteht aus zwei Teilen: Der obere Teil wird als Mundstück oder Flötenkopf bezeichnet. Das Teil, das mit dem Mund angeblasen wird, nennt man Schnabel. Auf dem Flötenkopf kann man eine rechteckige angeschrägte Öffnung entdecken. Im Inneren des Flötenkopfes erkennt man von unten her eine kreisrunde Ausbohrung, die mit einem Luftschlitz endet. Den unteren Teil der Flöte bildet ein ausgehöhltes Rohr mit verschiedenen Grifflöchern auf der vorderen und einem Griffloch auf der hinteren Seite.

Der Klang des Instruments ist leise, zart und nicht tragfähig genug, um in größeren Besetzungen zu bestehen. Deshalb verdrängte die Querflöte die Blockflöte nach dem Barock im Orchester. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde die Blockflöte von der Jugendbewegung und der Reformpädagogik als leicht erlernbares Instrument wiederentdeckt. Heute gehört sie zu den am weitesten verbreiteten Musikinstrumenten im Bereich des Kinder- und Laienmusizierens.

Wenn die Kinder die beiden Teile gegen das Licht halten und durchschauen, können sie feststellen, dass die Luft, die von oben ins Instrument geblasen wird, durch das ganze „Rohr“ strömt.

Führen Sie mit den Kindern zwei Versuche durch.

1. Halten Sie bei einer Kunststoffflöte alle Grifflöcher und die oberen Öffnungen zu und blasen Sie in die Flöte. Wenn die Kinder ihre Hand vor die untere Öffnung halten, können sie den Luftstrom auf der Haut spüren.
2. Wiederholen Sie den Versuch und halten Sie die untere Öffnung in ein Wasserschälchen. Der austretende Luftstrom lässt das Wasser blubbern.



Geben Sie den Kindern Zeit, diesen Versuch selbst mit einer einrichtungseigenen Flöte durchzuführen.

Kinder, die eine eigene Kunststoffflöte haben, dürfen es mit ihrem Instrument probieren.

Nehmen Sie anschließend den Flötenputzer und das Fett und reichen Sie beides im Kreis herum. Haben die Kinder eine Idee, wozu die beiden Dinge verwendet werden? Kinder, die damit schon Erfahrung haben, können es in der Gruppe zeigen, oder Sie machen es den Kindern vor.

### Schritt 2: Auf dem Instrument spielen

Wie entsteht nun aber der Ton? Die Kinder werden schnell feststellen, dass es nicht genügt, mit vollen Lungen in das Mundstück zu blasen. Vielmehr muss der Musiker seine Atmung kontrollieren und die erforderliche Luftmenge in das Instrument bringen. Durch das Blasen wird die Luft in der Röhre zum Schwingen gebracht. Lassen Sie die Kinder experimentieren und die Unterschiede entdecken, wenn sie fest oder leicht in die Flöte blasen.

Die Finger öffnen und verschließen die Grifflöcher und verändern so die Tonhöhe. Wenn man alle Löcher verschließt, schwingt die Luftsäule im ganzen Instrument und es entsteht ein tiefer Ton. Durch Freigeben und Verschließen der Löcher ändert sich die Länge der schwingenden Luftsäule und man hört einen höheren oder tieferen Ton. Geben Sie den Kindern ausreichend Zeit, um unterschiedliche Töne zu erzeugen.

### Reflexions- und Schlussphase:

Lassen Sie die Kinder noch einmal zusammenfassen, worüber gesprochen und was bei den Versuchen entdeckt wurde. Vielleicht gibt es einige Kinder, die schon Flötenunterricht hatten und gerne ein kurzes Lied vorspielen möchten. Je nach den Vorkenntnissen der Kinder kann auch ein einfaches Lied eingeübt werden (z.B. „Alle meine Entchen“, „Summ, summ, summ“).

### Rückmeldung und Dokumentation:

- Machte es den Kindern Freude, mit den Instrumenten zu experimentieren?
- Haben sich die Kinder gefreut, ihre Instrumente vorstellen zu können?
- Gab es Kinder, die noch keine Flöte kannten/spielen? Wie war deren Interesse an der Aktion?
- Wie gelang – sofern es stattfand – das Vorspielen?
- Konnten die Kinder ihr Wissen in Instrumentenkunde erweitern?